

## Gebet

### Einleitung

**Guten Morgen**, es ist **schön**, dass du **heute hier** bist!

**Gerne würde ich wissen, was dich dazu bewegt hat? Was hat dich heute Morgen motiviert** aufzustehen obwohl du eigentlich hättest ausschlafen können?

Es gibt **mindestens zwei Dinge**, die dich **motivieren können**.

Das **Erste ist Druck und Zwang**. Ich **kenne das von der Schule**. In der Schule verspürte ich vorwiegend Druck und Zwang. Es hätte so viel Schöneres gegeben, das ich lieber gemacht hätte, als in die Schule zu gehen. Fussballspielen, Fischen, mit Kollegen abmachen usw.

Und **ganz besonders stieg der Druck**, wenn es dann um eine **Prüfung** ging. Also ich muss schon sagen, dass ich meistens deshalb den Stoff in mich hineinpackte, weil ich Angst hatte, eine schlechte Note zu bekommen. Druck!

Es gibt noch etwas anderes das **motivieren** kann.

**Frage: Was denkst du?**

**Antwort: Freude!**

**Wenn du mir einen Urlaub in Alaska** mit der **Möglichkeit zum Lachsfischen schenken** möchtest, dann musst du mir keine Pistole auf die Brust setzen und sagen: „Du gehst jetzt dorthin und fischt!“ Du musst nichts tun, um mich zu motivieren. Warum? Weil ich am Fischen Freude habe.

**Was motiviert dich Gott nachzufolgen?** Ihm zu dienen? Dich an sein Gesetz zu halten? Anderen Menschen Gutes zu tun?

**Druck? Oder**

**Freude?**

Ich bin **Realist**. Bei mir ist es **hin und wieder beides**. Teilweise **brauche ich einen gesunden Druck**, aber **eigentlich nur darum, weil ich vieles noch nicht verstanden** und kapiert habe.

**Aus Freude motiviert zu sein, ist so viel besser!**

**Freude ist ein starker Motivator**. Wäre ich mit Freude in die **Schule**, dann hätte ich viel mehr gelernt. Das habe ich später festgestellt, als ich erkannte: „Ich lerne hier nicht für den Lehrer, sondern für mein Leben“, z.B. in der Lehre oder dann in der theologischen Ausbildung. Da war ich sehr motiviert.

**Freude motiviert!**

**Freude, wie kommen wir zu echter Freude?**

In der **Bibel** finden wir im **Buch Nehemia** eine **interessante Geschichte** zum Thema:

## **Freude motiviert**

Im **Buch Nehemia** wird berichtet, wie **Nehemia die Stadtmauern von Jerusalem** wieder aufbaute. Als **sie fertig waren und die Israeliten in ihren Städten** lebten wurden sie zusammengerufen und das **Gesetz vorgelesen**. Tauchen wir ein in die Geschichte:

**Neh 8,1-10:** *Als nun der siebente Monat herangekommen war und die Israeliten in ihren Städten waren, versammelte sich das ganze Volk wie ein Mann auf dem Platz vor dem Wassertor und sie sprachen zu Esra, dem Schriftgelehrten, er solle das Buch des Gesetzes des Mose holen, das der HERR Israel geboten hat.*

**2** *Und Esra, der Priester, brachte das Gesetz vor die Gemeinde, Männer und Frauen und alle, die es verstehen konnten, am ersten Tage des siebenten Monats*

**3** *und las daraus auf dem Platz vor dem Wassertor vom lichten Morgen an bis zum Mittag vor Männern und Frauen und wer's verstehen*

konnte. Und die Ohren des ganzen Volks waren dem Gesetzbuch zugekehrt...

*7 Und die Leviten Jeschua, Bani, Scherebja, Jamin, Akkub, Schabbetai, Hodija, Maaseja, Kelita, Asarja, Josabad, Hanan, Pelaja unterwiesen das Volk im Gesetz und das Volk stand auf seinem Platz.*

*8 Und sie legten das Buch des Gesetzes Gottes klar und verständlich aus, sodass man verstand, was gelesen worden war.*

*9 Und Nehemia, der Statthalter, und Esra, der Priester und Schriftgelehrte, und die Leviten, die das Volk unterwiesen, sprachen zu allem Volk: Dieser Tag ist heilig dem HERRN, eurem Gott; darum seid nicht traurig und weint nicht! Denn alles Volk weinte, als sie die Worte des Gesetzes hörten.*

### **Warum waren die Israeliten traurig?**

Ich **vermute**, dass sie **Gottes Gesetz hörten und ihnen bewusst wurde an wie vielen Punkte** sie in der Vergangenheit **versagt** hatten.

Ich **vermute weiter**, dass sie **feststellten, dass sie das Gesetz überforderte**. Wie konnten sie Gottes Gesetz nur einhalten? Es **überfiel sie ein grosser Druck**. Das **Gesetz lag wie eine schwere Last** auf ihrem zukünftigen Leben. Sie wollten Gott dienen, aber wie sollten sie das schaffen?

*10 Darum sprach er zu ihnen: Geht hin und esst fette Speisen und trinkt süße Getränke und sendet davon auch denen, die nichts für sich bereitet haben; denn dieser Tag ist heilig unserm Herrn. Und seid nicht bekümmert; denn die Freude am HERRN ist eure Stärke.*

**(Auf Flipchart Freude schreiben chara) Freude motiviert!**

**Wie entsteht nun echte Freude, nun das hat ganz viel mit Pfingsten zu tun, und mit dem, was ich euch gleich zeichnen werde.**

**Ich nenne das Ganze: EM - Echte Motivation**

(**Flipchart:** *charis, charisma, eucharistia, chara, charizoma*).

Nur **keine Angst, all das hat etwas mit deinem Leben zu tun!**

Das sind **keine Zaubersprüche, die Freude** auslösen.

Frage: **Weiss jemand, was das für eine Sprache ist?**

Antwort: **Griechisch**, so wurde das NT geschrieben.

Frage: **fällt euch bei diesen Wörtern etwas auf?**

Antwort: **char**

**Char ist der Wortstamm** all dieser Wörter. Diese Wörter **sind alle miteinander verwandt** und haben ähnliche Bedeutungen.

**Beginnen wir mit dem Wort charis.**

Hier **beginnt echte Motivation.**

Frage: **Weiss jemand, was charis bedeutet?**

Antwort: **Gnade**; was heisst Gnade? Gnade hat mit **Gottes Güte** zu tun. **Gott ist gut**, er ist gütig und zwar absolut gut und gütig. Er ist **so viel besser** als du denkst, das kannst du dir gar nicht vorstellen!!!

- **Gnade bedeute Gott greift völlig unverdient, positiv** in unser Leben ein.
- Gnade bedeutet **Gott beschenkt uns** völlig unverdient.
- Gnade bedeutet **völlig unverdiente Vergebung** für alle unsere Schuld

**Dass Gott gut ist, hat nichts mit uns zu tun.** Du **kannst nichts dazu beitragen**, dass Gott gut ist. Er ist es einfach.

**Und wenn du denkst du hast begriffen, wie gut** Gott ist, dann **sage ich nur, Gott ist noch so viel** besser, das können wir uns gar nicht vorstellen.

**Bei Gott, der gut ist, der gnädig ist, fängt alles an und hier hört es auch wieder auf.** Es geht um Gott und seine Güte.

In den USA hörte ich immer die Aussage: **It's all about Jesus!!**

**Weisst du ich glaube, dass wir Christen das noch viel zu wenig begriffen haben. Wenn wir Gottes Güte nicht verstehen, dann werden wir nie bei der Freude landen.**

**Gott ist der Starter und Initiator** von allem und wenn wir das Gefühl haben, wir müssten selbst, dann werden wir frustriert!

**Wenn wir Gott nicht als Startpunkt erkennen**, dann **werden wir auch nie wirklich mit Freude Gottes Gebot** halten wollen, ihm dienen wollen und gutes Tun wollen.

**Nächstes Wort: *charisma*. Was heisst *charisma*?**

Antwort: **Gottes Gabe/Geschenk**. Damit sind nicht nur die **Geistesgaben** gemeint, sondern **alles Gute, was Gott** schenkt.

**Der gute, gütige Gott schenkt Gaben und Geistesgaben**, weil er einfach gut ist!

**Er schenkt uns z.B.**

**Frage: Womit? (Ev. Trailer Taufe)**

**Kommen wir zu *eucharistia*. Was heisst wohl *eucharistia*?**

Antwort: **Danksagung/Dankbarkeit**

Hier **stellen wir etwas Interessantes** fest.

Ich **ziehe dazu eine Linie durch den Kreis**. Wir **stellen fest, dass hier oben** das ist...

**...was Gott tut...**

Gott ist gut und er beschenkt uns Menschen! Dass Gott gut ist, dazu kannst du nichts beitragen. Er ist einfach gut. Das ist seine Natur. Gott ist einfach so. Du kannst Gott nicht besser machen als er ist.

**Hier unter der Linie kommt das**, was wir machen können. Wir können Gott für seine Güte und seine Geschenke danke sagen.

**Wir stellen fest, dass hier unten** das ist...

**...was wir tun...**

Alles was wir tun können, ist **Gott danke** sagen, für das, was **er ist und tut** und damit kommen wir schon nahe an das Wort hier drüben hin **chara Freude**.

Wer echt dankbar ist, der empfindet Freude. Der hat **etwas geschnallt, von der Güte Gottes**. Der hat etwas erkannt, was Gott in sein Leben gelegt hat, wie sehr er von Gott beschenkt worden ist!

**Aus der Dankbarkeit kommt Freude!** Dankbarkeit führt zu einem Gefühl und dieses Gefühl nennen wir Freude.

**Das nächste Wort heisst charizomai. Was heisst jetzt wohl charizomai?**

Antwort: **Gutes tun/schenken**

**Aus der Freude**, aus der **Dankbarkeit** und aus dem **Beschenkt sein**, **folgt das Gute tun**.

Hier haben wir echte Motivation, die nicht aus Zwang und Druck entsteht, **sondern aus dem, was Gott uns gegeben** hat und **aus dem, weil wir erkannt haben, Gott ist** durch und durch gut!

**Unsere Mission als FEG heisst: Gottes Liebe erfahren und weiterschenken.**

Genau um das **geht es in diesem EM-Kreislauf**.

**Alle Menschen, die Gottes Güte erleben, sind dazu aufgerufen, die Gaben die sie bekommen haben, gut zu verwalten.**

**Eigentlich ist jeder Mensch ein von Gott Beschenkter**. Manche haben das **nur noch nicht erkannt**. Aber **die, die es erkannt haben**, sollen das Gute, das sie empfangen haben anderen weiterschenken, damit auch sie erkennen, dass **Gott ihr Schöpfer ist und ihr Herr sein möchte!**

**Gutes tun hat letztlich das Ziel, dass Menschen Gott begegnen und ihn als Erlöser und Herr erkennen und anerkennen**. Sie **sollen**

**erfahren, dass Gott absolut gut** ist, dass er sie liebt, sie beschenkt hat und noch viel mehr beschenken möchte!

**Merkst du etwas, wenn wir Gutes tun wollen, und das hier vorne vergessen, dann wird unser Christsein zum Krampf.** Wir wollen das Gesetz halten ohne Freude, ohne Kraft. Das Gesetz wird zur Last und zum Druck. **Wenn du aber das hier geschnallt hast, dann willst du Gottes Gesetz halten, weil du weisst, er und seine Weisungen sind gut!** Du wirst anderen Menschen mit Freude dienen, weil du erkannt hast, Gott dient dir. Er beschenkt dich mit seiner Liebe, damit du geniessen und weitergeben kannst.

Und **am Ende landest du wieder hier, bei Gottes Gnade und Güte.** Und du wirst erkennen, Gott ist noch so viel besser als du gedacht hast und der Kreislauf beginnt von vorne!

Ich bin überzeugt, wenn wir diesen Kreislauf verstehen, dann haben wir das Wesentliche kapiert und wir werden von Gottes Freude motiviert!

Und wir erleben das, was wir in...

Neh 8,10 lesen: **denn die Freude am HERRN ist eure Stärke.**

Gott ist gnädig. **Gnade** hat letztlich ein Gesicht, Gnade ist letztlich eine Person. Die Person gewordene Gnade heisst **Jesus Christus.**

**Wenn du Gnade erleben und kennen lernen willst, dann kannst du sie in Jesus Christi erkennen.**

**Wichtig ist, Gnade kannst du dir nie erarbeiten. Sie ist und bleibt immer ein Geschenk!!!**

**Ich möchte euch dabei noch etwas zeigen:**

**Wir können in der Gnade und Freude wachsen.**

**Gottes Gnade ist vollkommen, aber wir sind und bleiben Lernende.**

**Und manchmal ist es doch so, dass dieser Kreislauf unterbrochen ist.**

- Du hast **keine Motivation Gott und den Menschen** zu dienen. Oder
- Du hast **keine Freude** im Leben. Alles ist nur Krampf. Oder
- Du **kannst nicht dankbar** sein.

Frage: **Was kannst du tun?**

Antwort: **Geh einen Schritt zurück!**

Wenn du **keine Freude hast, dann fange an Gott zu danken** für alles, was dir in den Sinn kommt. Für das gute Essen, für die Sonne die scheint, für all das Gute das bleibt, wenn vielleicht nicht viel bleibt und du in einer Krise bist.

Was **machst du, wenn du keine Freude hast deinem Kollegen ein Zeuge** von Jesus zu sein. Dann gehe einen **Schritt zurück**. Und wenn du dann merkst, dass dir die **Freude fehlt**, dann geh einen **Schritt zurück**. Und wenn du **nicht mehr dankbar** bist, dann geh einen **Schritt zurück** und **sehe, was Gott dir alles geschenkt hat und wer er ist.**

Und **wenn du auch das nicht mehr siehst**, dann **blicke in die Vergangenheit** und erinnere dich daran, was Gott dir alles schon geschenkt hat (Tagebuch gut!). **Schau weiter in die Bibel und lese**, wie Gott ist zu seinem Volk und zu anderen Menschen. Die **Bibel ist voll damit, was Gott alles Gutes getan hat** und was er heute noch tut und tun will!

**Wenn es in deinem Leben harzt**, wenn du dein Christsein mühsam findest, wenn du Gottes Weisungen als Last empfindest, wenn du das Gefühl hast, Stille Zeit machen zu müssen, wenn es dir peinlich ist Gäste einzuladen und als Zeuge für Jesus zu leben,

**dann geh zurück zu Gott und seiner Gnade!** Nimm dir **so viel Zeit wie du brauchst** um Gottes Güte und seine Gaben und Geschenke zu erkennen. Lese die Bibel, lass dich von Gottes Liebe anrühren und zwar so lange, bis du dankbar wirst und aus der Dankbarkeit **Freude kommt und du gerne Jesus nachfolgen möchtest**, seine Gebote halten möchtest, das zeigt nämlich, dass du ihn wirklich liebst. Und dann weiss ich, dass du auch gerne deine Freunde und sogar Feinde zu Jesus und seiner Gemeinde einladen möchtest, weil es nichts bessere als Gott gibt!

**Vielleicht hapert es aber auch schon hier, bei Gott und seiner Gnade.** Du hast Mühe zu glauben, dass Gott gut ist.

**Vielleicht kennst du Gott noch gar nicht** und darum erkennst du auch seine Geschenke an dich nicht.

**Geh auch hier einen Schritt zurück.**

**Trete aus deiner momentanen Haltung heraus und vertraue dein Leben Jesus Christus an.** Bitte ihn darum, dass du **seine Güte erkennen** kannst.

**Paulus betet im Römerbrief folgendes Gebet für die römischen Christen:**

**Röm 15,13:** *Darum ist es mein Gebet, dass Gott, die Quelle aller Hoffnung, euch in eurem Glauben **volle Freude** und vollen Frieden schenkt, damit eure Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes immer unerschütterlicher wird.*

**Ich gebe dir jetzt eine Zeit**, bei der **du ganz persönlich zu Gott gehen kannst** und **den Heiligen Geist an dir oder in dir wirken lassen kannst**. **Sage ihm, wo es bei dir harzt**. Sage ihm wo du Not leidest. Der **Heilige Geist will dir aufzeigen, wie gut unser Schöpfer oder Vater ist**.

**Bitte Gott darum, dass er dir durch den Heiligen Geist aufzeigt**, dass er die Quelle aller Hoffnung ist, die Quelle der Freude, Quelle des Friedens, so dass deine Hoffnung unerschütterlicher wird.

**Im Hintergrund** hören wir etwas **sanfte Musik (Klavier)** und du hast **Zeit dem lebendigen Gott zu begegnen**.

Ich **bin überzeugt, er wird dich ernst nehmen** und dir begegnen.

### **(Gebetszeit)**

**Stehen wir zusammen auf** – ich bete – lass uns dich erkennen, erfülle du uns mit deiner Freude! – lass uns erkennen, dass du gut bist und lass uns erkennen, dass bei dir noch viel mehr zu entdecken ist.

Nachdem Nehemia sagte: **denn die Freude am HERRN ist eure Stärke**.

*[11](#) Und die Leviten trösteten alles Volk und sprachen: Seid still, denn der Tag ist heilig; seid nicht bekümmert!*

*[12](#) Und alles Volk ging hin, um zu essen, zu trinken und davon auszuteilen und ein großes Freudenfest zu machen; denn sie hatten die Worte verstanden, die man ihnen kundgetan hatte.*

**Lasst uns jetzt Gott feiern**. Lasst uns ein Freudenfest feiern, weil Gott so gut ist, nicht weil es dir gut geht oder eben auch nicht! Dazu wollen wir jetzt in den Lobpreis einsteigen und ihn feiern.

So gross ist der Herr/How great is our god

Zum Gebet einladen - hinten

„Was kannst du erleben, wenn du das tust, was du heute gehört hast?“